

MÄRZ/APRIL 2023
NR. 2 | 72. JAHRGANG
TELEFON 80 98 32-0
REDAKTION@PAULUSBLAETTER.DE
WWW.PAULUSGEMEINDE-
ZEHLENDORF.DE



EVANGELISCHE
PAULUS-KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-ZEHLENDORF
TEL TOWER DAMM 4-8
14169 BERLIN

Paulus-Erinnerung

Die Theologin
Dorothee Sölle **SEITE 3**

Paulus Blätter

Paulus-Essay

Pessach und Ostern
SEITE 9

Weltgebetstagsland 2023 TAIWAN



„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“

RÖMERBRIEF KAPITEL 8, VERS 35

► **Eine starke Vergewisserung** reicht uns der Apostel Paulus: Wir bleiben mit Christus verbunden, auch wenn wir uns losgelöst und entfernt wähnen. Mit Leib und Leben, unserem Denken und allen Sinnen sind wir von Gott umgeben und durchdrungen. Unsere Gefühle von Einsamkeit oder Isolation werden aufgehoben und überwunden in dieser strömenden Gegenseitigkeit. Durch die unverbrüchliche Treue Gottes zu uns Menschen sind wir aus unserer Verlorenheit gerettet. Dieser Einsicht gibt Paulus in seinem Brief an die Christen in der Metropole

des Römischen Reiches reichen Ausdruck. Dieses Schreiben ist sein theologisches Vermächtnis und enthält in konzentrierter Form seine Interpretation der Botschaft von Christus. Durch zwei Jahrtausende haben diese Worte schon ihre Spuren in die Seelen eingetragen und unzählige Menschen ermutigt, das Leben – trotz allem – zu wagen. Durch seinen Tod und seine Auferstehung geht Christus für alle Menschen den Weg voran durch den Tod in eine neue, unverbrüchliche Lebendigkeit aus Gott. Paulus bekräftigt dies und schreibt:

„Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.“

RÖMERBRIEF KAPITEL 14, VERS 9

Das Geheimnis dieser Verbundenheit, aus der uns nichts reißen kann und die auch die Trennung des Todes überwindet, feiern wir zu Ostern.

Die Beiträge in dieser Ausgabe der Paulus Blätter geben der Botschaft des Apostels Paulus Raum, und wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam zu entdecken, was sie für uns heute bedeutet.

Mit Christ:innen in aller Welt feiern wir am ersten Freitag im März den Weltgebetstag (Seite 5). Die Liturgie dafür ist in diesem Jahr vorbereitet von Frauen aus Taiwan. Das inspirierende geistige Vermächtnis der vor zwanzig Jahren verstorbenen Theologin Dorothee Sölle kann uns in diesen Monaten besonders ermutigen, die Relevanz des christlichen Glaubens für das Leben in dieser Welt wahrzunehmen (Seite 3). In den sieben Wochen der Passionszeit gibt es an jedem Mittwoch um 12 Uhr einen geistlichen Impuls in der Alten Dorfkirche. Wir entdecken in diesen Wochen Schritt für Schritt, dass der Kreuzweg Jesu

auch uns einbezieht (Seite 6). Von Palmsonntag an bedenken wir in der Karwoche die Stationen seines Leidens. Als Jude feierte Jesus das Passah (Seite 9). Diesem geistigen Erbe der hebräischen Kultur gehen wir als Christen nach und feiern am Gründonnerstag in der Pauluskirche einen Abendmahlsgottesdienst mit Agapemahl (Seite 7). Am Karfreitag halten wir inne unter dem Kreuz im Hören und im Gebet (Seite 8). Am Karsamstag sind alle Kinder und weiteren Interessierten willkommen zum Ostergarten im Gemeindehaus (Seite 12). Am Ostersonntag feiern wir die Auferstehung Jesu. Der Frühgottesdienst beginnt mit dem Osterfeuer um 5.30 Uhr vor der Pauluskirche und mündet in ein Frühstück im warmen Kirchsaal (Seite 7).

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre und freuen uns darauf, diese besondere Zeit des Kirchenjahres mit Ihnen gemeinsam zu begehen.

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

ANZEIGEN

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

SOLVIS

Förderung:
Bis zu 45% sind drin!

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK

ROLL

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer dreht die Welt.
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030-390 399 88
www.himmelsleiter.berlin



Prophetin, Poetin, politische Theologin, Provokateurin und Mystikerin

Erinnerung an die Theologin und Germanistin Dorothee Sölle

► Von Christine-Ruth Müller

Dorothee Sölle, geboren am 30. September 1929, gestorben am 27. April 2003, war eine der profiliertesten Theologinnen des 20. Jahrhunderts. Aus Anlass ihres 20. Todestages sollen ihre Ideen und Impulse für die aktuelle Zeit neu entdeckt und durch Gedenkveranstaltungen und ein Forschungsnetzwerk neu gewürdigt und bekannt gemacht werden (vgl. dazu: www.dorothee-soelle.de).

Dorothee Sölle studierte ab 1949 Theologie, Philosophie und Literaturwissenschaft. Sowohl ihre Dissertation als auch ihre Habilitation legte sie im Fach Germanistik ab. Obwohl meist als Theologin wahrgenommen, hat sie doch auch ein reiches poetisches Erbe hinterlassen und eine „... neue Sprache für das Sprechen mit Gott ...“ gesucht, so Bischöfin Bärbel Potter in ihrem Nachruf über Dorothee Sölle.

Mit ihren Vorträgen und Bibelarbeiten füllte sie jahrzehntelang die größten Hallen des evangelischen Kirchentages, als theologische Schriftstellerin und Rednerin (sie verfasste 38 Bücher und Gedichtbände) war sie weltbekannt. Ihre politischen Nachtgebete begründeten eine legendäre neue Form von Gemeindefarbeit und zeitgeschichtlicher Theologie. Mit ihrem unerschrockenen und sich für soziale Gerechtigkeit einsetzenden, jedoch oft auch herausforderndem und streitbarem Engagement erreichte sie viele Menschen.

Sie polarisierte aber auch stark und sorgte nicht nur in (landes-) kirchlichen Kreisen, wo sie als „linke Theologin“



Dorothee Sölle

FOTO BURKHARD BARTEL

oft aneckte und Ablehnung erfuhr, für Kontroversen. Frühzeitig griff sie Themen wie die Befreiungstheologie in Lateinamerika, Friedens- und Umweltfragen, die Frauenfrage in der Kirche und Fragen der Armut, Benachteiligung und Unterdrückung auf. Stets ist sie eine unbequeme Mahnerin und streitbare Theologin gewesen, gleichzeitig aber auch voll Empathie für die Menschen auf der „Schattenseite des Lebens“, mit einem Verständnis des Evangeliums als „Botschaft der Hoffnung und Befreiung“, die für sie schon auf Erden zu beginnen hat. ◀

ANZEIGEN

G GRAUEL
 NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
 Telefon (030) 803 17 34
grael-naturstein@gmx.de
 Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
 Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
 Werkstatt + Ausstellung:
 Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
 Tag & Nacht **84 59 11 88** Tag & Nacht
 Auf Wunsch Hausbesuch
 Macsinower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

LEOPOLD GRABMALE
 STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
 BERLINER STR. 106
 10713 BERLIN (WILMERSDF.)
 TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

Kleinanzeigen

■ Unser Hausmeister sucht dringend eine geräumige Wohnung, bietet gerne auch Mithilfe für Haus und Garten an. Gute handwerkliche Fähigkeiten vorhanden. Kontakt über Gemeindebüro.

Freud & Leid
Freud & Leid

Getauft wurde

Yannis Kretschmer

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

Jutta Cawi, geb. Hintze, 86 Jahre
Brigitte Düntzsch, geb. Bolle, 85 Jahre
Beate Geiersberg, 91 Jahre
Angela Grützmann, 85 Jahre
Hans-Joachim Hanisch, 84 Jahre
Erika Krahl, geb. Eggert, 87 Jahre
Klaus-Wolfgang Machleidt, 83 Jahre
Wolfgang Otdorff, 93 Jahre
Hans-Georg Richter, 89 Jahre
Gerhard Roloff, 88 Jahre
Andreas Sovinsky, 94 Jahre
Renate Stolze, 87 Jahre
Reihard Walden, 89 Jahre

Aus dem Gemeindegemeinderat

Neukonstituierung und Haushalt

► **Nach der GKR-Wahl** im November standen die GKR-Sitzungen im Dezember und Januar ganz im Zeichen der **Neukonstituierung**. Als GKR-Vorsitzender wurde Dr. Bertram Morbach einstimmig wiedergewählt, damit ist Pfarrerin Dr. Donata Dörfel automatisch stellvertretende GKR-Vorsitzende. Zahlreiche Aufgaben innerhalb der Geschäftsverteilung mussten verteilt werden. Ebenso waren Arbeitskreise auch auf Kirchenkreisebene zu besetzen. Dabei müssen die Aufgaben nicht immer zwingend von GKR-Mitgliedern wahrgenommen werden. Wenn Sie also die Arbeit in der Gemeinde mit Ihrer Kompetenz unterstützen wollen, melden Sie sich gerne (z. B. für den Bauausschuss). Es gibt zahlreiche Möglichkeiten der Beteiligung und Mitarbeit, auch im Gemeindebeirat.

Im Januar wurde auch der **Haushalt** für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen. Dieser lag öffentlich für alle Gemeindeglieder zur Einsicht aus. Die Mittelbeschaffung und -verteilung sowie ein Zukunftskonzept wird ein Schwerpunkt der GKR-Arbeit in dieser Legislaturperiode sein, die für alle GKR-Mitglieder drei Jahre dauert. Danach beginnt dann ein Wahlzyklus von sechs Jahren für den gesamten GKR.

Kai Schulze-Forster ◀

ANZEIGEN

JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH
JURIMEDIATE
Berlin | Potsdam | Schönefeld
Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
JGS ® Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
JURIMEDIATE ® GmbH
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimEDIATE.de
www.jgs-world.de | www.jurimEDIATE.de

SCHMITT
DAS BETTENHAUS
für besseres Sitzen und Liegen
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
Bettwäsche, Federnreinigung
Seniorenbetten, Hausberatung
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70
www.bettenhaus.de

Schnoor
IMMOBILIEN
Seit 1900 in 5. Generation
CURTIUSSTRASSE 6
12205 BERLIN
84 38 95 0
IHR ANSPRECHPARTNER
STEFFEN SCHNOOR

Die Paulus Blätter
nach Hause -
für 15 Euro
im Jahr:

redaktion@
paulusblaetter.de

Taiwan

Weltgebetstagsland 2023

► Von Gisela Oppel

Portugiesen waren die ersten Europäer, die Taiwan eroberten. „Ilha Formosa“, „die schöne Insel“, nannten sie das Inselreich, das so strategisch günstig vor der chinesischen Küste liegt. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten die Besitzer mehrfach. Es kamen Niederländer, Chinesen, Briten und Japaner. Als 1949 die chinesischen Kommunisten unter Mao Zedong (Mao Tse-tung) auf dem chinesischen Festland an die Macht kamen, flüchtete der damalige chinesische Präsident Chiang Kai-shek mit 1,5 Millionen Anhängern nach Taiwan. Sie betrachteten fortan das Inselreich als die legitime Republik China und beanspruchten die Alleinvertretung. 1971 verloren sie allerdings ihren Sitz in den Vereinten Nationen, und die Volksrepublik China unter der Führung Mao Zedongs wurde als alleinige chinesische Vertretung dort aufgenommen und diplomatisch von allen wichtigen Staaten der Welt anerkannt.

1992 fanden in Taiwan die ersten frei zu nennenden Wahlen seit 1949 statt. Seit 2018 hat Taiwan eine Präsidentin,

Tsai Ing-wen. Sie wirbt für eine friedliche Lösung des Konflikts mit China. Denn die unsichere außenpolitische Lage ist bis zum heutigen Tag geblieben. Die chinesische Volksrepublik bot Taiwan zwar die Wiedervereinigung mit China nach dem Muster Hongkongs an. Doch die 32 Millionen Einwohner finden mehr und mehr Gefallen an einer Republik Taiwan und lehnen die „Ein-China-Politik“ größtenteils ab. Nur eine kleine Minderheit will den Anschluss an China.

98% der Bewohner sind chinesischstämmig, wobei man die „Taiwanesen“ (in früheren Jahrhunderten eingewandert) von den Festländern (1949 nach Taiwan geflüchtet) unterscheidet. Nur 2% (ca. 570.000 Menschen) gehören zur indigenen Bevölkerung. Sie sind Nachkommen malaiisch-polynesischer Einwanderer. Diese sprechen ihre eigenen Sprachen. Mittlerweile ist es ihnen wieder erlaubt, ihre Traditionen zu pflegen. Die offizielle Amtssprache ist Mandarin.

Die Christen bilden mit etwa 5 % eine Minderheit in Taiwan. Schon lange feiern sie den Weltgebetstag. Nun freuen sich die Frauen, dass sie 2023 die Liturgie für

die gesamte christliche Welt erstellen durften. „Glaube bewegt“, heißt ihr Motto. Sie beziehen sich auf den Paulusbrief an die Epheser (Epheserbrief Kapitel 1, Verse 15–19): „Gott erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid.“ Wem fällt da nicht gleich Antoine Saint-Exupérys „Kleiner Prinz“ ein mit seinem berühmten Satz: „Man sieht nur mit dem Herzen gut“? Viel Zuversicht und Mut sprechen uns die Frauen aus Taiwan zu. Aber sie berichten auch von den Problemen und Schwierigkeiten, mit denen sie in ihrem Land zu kämpfen haben. Auch das gehört zu den Weltgebetstagsgottesdiensten. ◀

**Herzliche Einladung an alle
zum Gottesdienst**

**Freitag, den 3. März, um 18 Uhr
im Großen Saal**

**des Gemeindehauses
mit anschließendem fröhlichem
Beisammensein**

**Das Vorbereitungsteam freut sich
auf Sie!**

**Steuererklärung für Ruheständler*innen –
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab**

**Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

WIESCHHOFF
BESTATTUNGEN

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit Fastenaktion der evangelischen Kirche

► von Hannelore Beuster

Seit 1983 lädt die evangelische Kirche von Aschermittwoch bis Karsamstag zu ihrer Fastenaktion ein. Sie erinnert an die vierzig Tage und Nächte, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste verbrachte und fastete. Die Teilnahme ist freiwillig, und es gibt auch keine konkreten Speisevorschriften. Die Fastenzeit soll vor allem eine Zeit der Besinnung sein. Die evangelische Kirche lädt dazu ein, eingeschliffene Gewohnheiten zu überdenken und die Routine des Alltags zu hinterfragen. Für jedes Jahr gibt es ein besonderes Motto. In diesem Jahr heißt es: **„Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit!“**

Dieses Motto spricht genau in unsere Zeit. In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren und nicht zu verzagen. Aber Licht und Dunkelheit, Tag und Nacht – beides hat seinen Platz, und dieses Wechselspiel bestimmt unser Leben. Die Finsternis dauert nicht für immer. Wenn wir uns einmal in Ruhe ansehen, was uns verzagen lässt, wird manches

dabei kleiner. Manches bleibt jedoch groß und furchterregend wie der Riese Goliath. Aber auch dieser war nicht unbesiegt, wie wir wissen. Angst und Mut gehören zusammen.

Schauen wir einmal auf unsere Ängste und auf das, was uns trägt und Kraft gibt. Welche Worte, Taten, Menschen sind für mich eine Lichtquelle? Der alte aaronitische Segen „Gott segne dich und behüte dich“ vermittelt Geborgenheit. Es sind leuchtende Worte, die mich tragen und mir Kraft geben. Dann können wir selber leuchten und strahlen, um anderen Licht zu geben, damit keine:r allein im Dunkeln stehen bleibt. Doch manchmal sind wir gefangen in der Finsternis und können aus eigener Kraft nicht weitergehen. Vielleicht gelingt es, sich in der Finsternis umzuschauen und doch so manches schwache Licht zu erkennen. Ostern gehen wir dann vom Dunkeln ins Licht, vom Tod ins Leben, in den Auferstehungsmorgen.

„Die Fastenzeit ... führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit

lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen“, schreibt Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“. ◀

DIE
FASTENAKTION
BEGINNT
AM 22. FEBRUAR
(ASCHERMITTWOCH)
UND ENDET AM
8. APRIL
(KARSAMSTAG)

Taufkurs für Erwachsene

Die **Stephanusgemeinde** in Zehlendorf bietet für Erwachsene, die noch nicht getauft sind und sich taufen lassen möchten, einen **Taufkurs** an. Er beginnt am **27. April um 19.15 Uhr**. Die weiteren Termine sind jeweils donnerstags bis zum 22. Juni.

Am **24. Juni**, am Tag Johannes des Täufers, findet dann die **Taufe** statt.

Anmeldung in der Stephanusgemeinde bitte bis zum **20. April**.

Der Taufkurs wird geleitet von Pfarrerin Anna Nguyen-Huu und Gianna Dirzus, Mitarbeiterin im Pfarrsprengel Zehlendorf-Süd.

Kontakt:

stephanus.kirchengemeinde@t-online.de

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

Das Besondere
schätzen.

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

Aus der Nacht ins Licht des neuen Tages

FOTO: ENNO HURLIN

► Von Donata Dörfel

Mit dem Aschermittwoch hat die Passionszeit begonnen. Sieben Wochen hindurch bereiten wir uns darauf vor, dass mit Ostern etwas ganz Neues in unser Leben kommt. Dann beginnt die „Heilige Woche“ mit dem Palmsonntag (2. April). Wir feiern einen Gottesdienst mit Taufen. Jesus zieht in Jerusalem ein, ins Zentrum der religiösen und politischen Spannungen. Gemeinsam mit seinen Jüngerinnen und Jüngern feiert er dort das Passah. Dieses rituelle Mahl erinnert an die Befreiung der Hebräer aus der Sklaverei. Jesus gibt dem alten Ritus eine neue Bedeutung. Für seine Anhänger wird es zum Mahl der Verbindung mit ihm, seinem Weg des Leidens und seiner Geborgenheit in Gott. Wir nehmen Elemente des Passahmahles auf und feiern am Abend des Gründonnerstags einen Gottesdienst mit Eucharistie und einem Mahl der Begegnung mit Suppe, Gemüse und Brot, Zeit zum Gespräch und zum Kennenlernen. Alle können teilnehmen! Eine Anmeldung über das Kirchenbüro (Tel. 80 98 320, kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de) erleichtert uns die Planung. Doch auch Kurzentschlossene sind willkommen.

Es ist genug für alle da!

Am Karfreitag wird Jesus zum Tode verurteilt und gekreuzigt. Am Vormittag spüren wir in einem Gottesdienst (10 Uhr) nach, was das für uns bedeutet und feiern das Abendmahl als ein gemeinsames Innehalten am Kreuz. Am Nachmittag führen die Passionsgeschichte und die Musik ins Hören und ins Gebet vor dem liegenden Kreuz, das auch unsere Sorgen und Nöte aufnehmen kann. Am Ostermorgen leuchtet im Dunkeln das Osterfeuer vor der Kirche (5.30 Uhr). Wir hören Stirb- und Werde-Mythen aus der hebräischen Bibel, entzünden die Osterkerze am Feuer und ziehen mit dem Licht in die noch dunkle Kirche ein. Dort hören wir die Botschaft von der Auferstehung Jesu, die Grundlage unseres christlichen Glaubens ist. Mit drei jungen Menschen feiern wir die Taufe und erinnern uns an unsere Verbindung mit dem gekreuzigten und auferstandenen Christus. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es mit Hefezopf und warmen Getränken ein kleines gemeinsames „Osterfrühstück“. Die rituellen Gesten und Worte dieser Tage sind jahrtausendealt. Unsere Art sie zu feiern, ist neu und lebendig. Sie verewissert uns unserer Verbindung mit Christen-Geschwistern auf der ganzen Erde. **Alle sind willkommen!** ◀



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge und Versicherungen

9 Filialen

Hausbesuche

Tag und Nacht

75 11 0 11



In Zehlendorf: Potsdamer Str. 2, 14163 Berlin

Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

STEVENS

B I K E S

vsf fahrradmanufaktur® **MOUSTACHE**

Premium Mobilität

Lastenräder von Johansson Bikes

Fahrräder werden individuell produziert von
Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98 Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de



PASSIO

► Von Cornelius Häußermann

Wer sich Arvo Pärts Johannespassion hörend nähert, muss alles hinter sich lassen, was wir aus Johann Sebastian Bachs Passionen an Hörerfahrung kennen. Der Vertonung liegt der lateinische Text des Johannesevangeliums zugrunde. „Objektiv“ wie der lateinische Passionstext wirkt auch die Musik, denn sie enthält sich jeder affektiven Deutung des Geschehens. Es gibt keinerlei musikalische „Textausdeutung“. In der Haltung puren Rezitierens und der ständigen Wiederkehr gleicher Wendungen gemahnt die Musik an den Psalmtönen, in der Askese der verwendeten Mehrklänge und Tonfolgen an mittelalterliche Musik. 1982, kurz nach Pärts Übersiedlung in die Bundesrepublik entstanden, machte diese Passion den Komponisten rasch berühmt. Ihre archaische Musiksprache und die spirituelle Aura ragten wie ein erratischer Block aus der Vielfalt der postmodernen Musikströmungen heraus. Man staunte über die statische Qualität dieser Musik, ihren fast hypnotischen Verzicht auf alle dramatischen Ausbrüche und Wendungen anderer Passionen, ihre Ruhe und

minimalistische Reduktion. Für Pärt typisch ist der reduzierte Aufführungsapparat: Ein Bassist als Jesus und ein Tenor als Pilatus sind die einzigen Solopartien im herkömmlichen Sinn. Ein Solistenquartett übernimmt den Text des Evangelisten. Dem Chor fallen alle anderen Rollen der Passion zu. Vier Instrumente (Oboe, Fagott, Violine und Violoncello) und die Orgel bilden das gesamte „Orchester“. Der Schluss der Passionsgeschichte, der mit Jesu Tod endet und nicht bis zur Grablegung weitererzählt wird, endet in einem lebensbejahenden Dur-Akkord. So entsteht trotz aller Askese und bewusst vermiedener Wort-Ton-Beziehung ein Gefühl für das Monumentale und doch menschlich Berührende der Passionsgeschichte. Pärts Bemerkungen zu seiner Musik kreisen um Begriffe wie „Stille“ und „Schönheit“. „Ich arbeite mit sehr wenigen Elementen: mit einer Stimme, mit zwei Stimmen. Ich baue mit den allereinfachsten Mitteln, einem Dreiklang, einer tonalen Färbung ... Musik muss durch sich selbst existieren ... zwei, drei Noten.“ ◀

MÄRZ

- **4.3. | 12h**
MITTAGSMUSIK
Passacaglia
Alexandra Bartfeld, Paris
Bach, Raison, Mendelssohn, Franck
- **15.3. | 20h**
Orgelkonzert
Prüfungskonzert Jakob Schmidt
- **19.3. | 10h**
Musik im Gottesdienst:
ultrasound.Frauenensemble
- **25.3. | 12h**
MITTAGSMUSIK
„Glocken & Buntglas“
David Schirmer, Berlin
Vierne & Uraufführung

APRIL

- **1.4. | 20h**
Arvo PÄRT - PASSIO
Evangelistenquartett & Ensemble
William Peart - Orgel
Pauluskantorei - C.Häußermann
- **7.4. | 15h Karfreitag**
Musik zur Todesstunde Jesu
J.S. Bach „Jesus nahm zu sich die
Zwölfe“ - BWV 22
Solisten & Instrumentalensemble
C. Häußermann
Pfarrerin Dr. Donata Dörfel,
Lesungen
- **29.4. | 12h**
MITTAGSMUSIK
Nadal Roig i Serralta
- **30.4. | 10h**
Musik im Gottesdienst
Zehlendorfer Morgenchor

Herzliche Einladung zum offenen Singen mit Dorina Adelsberger

Haben Sie Freude am Singen in fröhlicher und zwangloser Gemeinschaft? Wir singen schwungvolle, schöne Lieder, überwiegend aus den Weltgebetstags- und Miriamgottesdiensten, und freuen uns über alle, die gerne mitsingen.

Nächste Treffen:

26. April und 28. Juni, jeweils von **19.00 bis 20.30 Uhr** im Gemeindehaus.

ANZEIGEN



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

P&A-Adler

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Pessach und Ostern

► von Wolfgang Huber

Das jüdische Pessach (oder Passa) hat seinen Ursprung in einem Frühjahrsfest aus nomadischer Zeit. Später verband sich die Dankbarkeit für die Wiederbelebung der Natur mit der Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei. Im 12. Kapitel des Buchs Exodus (2. Buch Mose) ist die Gestaltung des Fests beschrieben. Die grundlegende Bedeutung, die dem Weg durch die Wüste ins gelobte Land auch für das weitere Geschick des Volkes Israel zukam, spiegelte sich in der zentralen Bedeutung dieses Festes. Es konnte und kann in jedem Haus gefeiert werden. Es wurde aber zugleich zu einem großen Wallfahrtsfest. Neben die Erinnerung an zurückliegende

Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern sowie seine Kreuzigung fielen auf das jüdische Pessach.

Heilserfahrungen trat dabei die Erwartung des kommenden Messias. In der Nacht des Pessach sollte er erscheinen.

Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern sowie seine Kreuzigung fielen auf das jüdische Pessach. Doch nicht nur der Kreuzestod, auch die Auferweckung Jesu von den Toten wurde mit dem Pessachfest verbunden. Daraus entwickelte sich eine Tradition, für die das christliche Osterfest mit dem jüdischen Pessach zusammengehörte. Das Datum des Frühjahrsvollmonds, nach dem jüdischen Kalender der 14. Nisan, war das Datum des Pessach. Ein Teil der frühen Christenheit übernahm dieses Datum und feierte Ostern am 14. Nisan – unabhängig davon, auf welchen Wochentag dieses Datum des Frühjahrsvollmonds fiel.

Dass die jährliche Erinnerung an die Auferstehung Christi von Jahr zu Jahr an unterschiedlichen Wochentagen gefeiert wurde, stand in Spannung zur Entscheidung der frühen Christenheit, im Unterschied zum jüdischen Kalender nicht den Sabbat, sondern den Sonntag zum entscheidenden gottesdienstlichen Wochentag zu erheben. Diese Entscheidung war darin begründet, dass die biblischen Überlieferungen die Auferstehung Christi am dritten Tag nach seiner Kreuzigung datierten. Deshalb wurde der Sonntag zum wöchentlichen Gedenktag der Auferstehung Jesu Christi und damit zum christlichen Gottesdienst- und Ruhetag.

Die Spannung zwischen einer Gestaltung der Woche, in der jeder Sonntag als Auferstehungstag Jesu Christi gilt, und einem jährlich wiederkehrenden Auferstehungsfest, das an wechselnden Wochentagen begangen wird, war unvermeidlich. Deshalb feierten Teile der frühen Christenheit Ostern am Sonntag nach dem 14. Nisan. Andere legten den Ostertermin unabhängig vom jüdischen Kalender fest. Die unterschiedlichen Terminbestimmungen gehörten zu den Faktoren, die der Einheit der Kirche im Wege standen.

Mit dem Konzil von Nicaea im Jahr 325 wollte Kaiser Konstantin nicht nur dogmatische Auseinandersetzungen beilegen, sondern auch wichtige Kalenderfragen klären. Dabei wurde die Berechnung des Osterdatums noch nicht abschließend geregelt. Doch die Anknüpfung an den Termin des jüdischen Pessach wurde beendet. Der christliche Ostertermin sollte eigenständig bestimmt werden. Herausfordernd schrieb der Kaiser, es sei „unwürdig“ und „widersinnig“, wenn der Eindruck entstünde, die Christen seien „ohne die jüdische Unterweisung nicht im Stande, dieses Fest zu feiern.“ Der Kaiser verstieg sich sogar zu der verächtlichen Aussage, nach dem „Mord an Christus“ hätten die Juden „den Verstand verloren“ und könnten deshalb auch das Pessachfest nicht mehr korrekt berechnen. Beklemmender ließ sich die antijüdisch motivierte Trennung zwischen Pessach und Ostern nicht beschreiben. Auch das gehört zum konstantinischen Erbe der christlichen Kirchen.

Wenn in zwei Jahren das 1700-jährige Jubiläum des Konzils von Nicaea gefeiert wird, wird auch die Schuld zu bekennen sein, die sich mit diesem Datum verbindet. Pessach und Ostern müssen dabei in ihrer Zusammengehörigkeit neu bedacht werden.

Wenn in zwei Jahren das 1700-jährige Jubiläum des Konzils von Nicaea gefeiert wird, wird auch die Schuld zu bekennen sein, die sich mit diesem Datum verbindet. Pessach und Ostern müssen dabei in ihrer Zusammengehörigkeit neu bedacht werden.

Die Spannung zwischen einer Gestaltung der Woche, in der jeder Sonntag als Auferstehungstag Jesu Christi gilt, und einem jährlich wiederkehrenden Auferstehungsfest, das an wechselnden Wochentagen begangen wird, war unvermeidlich.

Wolfgang Huber war Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

Kontakte

Gemeindebüro

Irma Petto und ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
FAX: 80 98 32-55
E-MAIL: kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das
Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik

Cornelius Häußermann,
Kirchenmusikdirektor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Schwester Dorette Wotschke
E-MAIL: seniorenarbeit@paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Auskunft über Frau Dörfel

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat

Holger Schmidtke
ordinierter Theologe
Telefon: 0173 / 6061718
E-MAIL: kontakt@holgerschmidtke-berlin.de

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8
TELEFON: 84 58 22 62
baluschek@eh-berlin.de

milaa gGmbH

Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 49 60 00
TELEFAX: 80 10 85 00
E-MAIL: kita-paulus@milaa-berlin.de
Leiterin: **Jessica Fromm**
Bitte Termine per Email vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita-buschgraben@milaa-berlin.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeförderverein

Paulus e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein

Alte Dorfkirche e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1RK1

Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro (s. o.)



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kirchenmusik

■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Friederike von Möllendorff**
kontakt: friederike@moellendorff.de

■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Judith Kamphues**
kontakt: j.kamphues@udk-berlin.de

■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
kontakt: Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann
Telefon: 80 98 32-25

■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 12 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
kontakt: **Cornelius Häußermann**

■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Alte Dorfkirche
kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-Mail: schufo@gmx.de

Für Kinder und Jugendliche

■ Kindergottesdienst-Team

kontakt: **Renata Behnert**
(über das Pfarrbüro)

■ Jugendtreff

kontakt: **N. N.**

Für Senioren

■ Seniorentreff

im Gemeindehaus
Dienstag, 14.30 Uhr
14. + 28. März / 11. + 25. April
kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**,
(siehe oben unter Kontakte)

Beratung und Hilfe

■ Flüchtlingsberatung

kontakt: **Franziska Menzel**, Beauftragte
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung
Telefon: 0178 / 8 58 89 72

■ Aktion Warmes Essen

ganzzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
kontakt: **Schwester Heike Erpel**
Telefon: 0176 / 41 80 24 03

■ Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt.

Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen,
ob sie in Präsenz oder digital stattfinden.

FR 3. 18 UHR	WELTGEBETSTAG Gottesdienst mit einer Liturgie aus Taiwan ■ Gemeindehaus, Großer Saal Frauenteam
SO 5. 10 UHR	REMINISZERE Familiengottesdienst für alle ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 12. 10 UHR	OKULI Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 19. 10 UHR	LÄTARE Gottesdienst und Kindergottesdienst ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 26. 10 UHR	JUDIKA Gottesdienst ■ Pauluskirche, Bischof i. R. Prof. Dr. Wolfgang Huber

Gottesdienste im April

SO 2. 10 UHR	PALMARUM Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst ■ Pauluskirche, Pfarrerin i. R. Dr. Christine-Ruth Müller
DO 6. 18 UHR	GRÜNDONNERSTAG Gottesdienst mit Abendmahl und Agapefeier <i>Bitte - wenn möglich - anmelden über das Kirchenbüro</i> ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
FR 7. 10 UHR	KARFREITAG Gottesdienst mit Abendmahl ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
FR 7. 15 UHR	KARFREITAG Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 9. 6 UHR	OSTERSONNTAG Osterfeuer vor der Kirche ab 5.30 Uhr Frühgottesdienst in der Osternacht ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel anschließend: Osterfrühstück im Eingang der Kirche
SO 9. 10 UHR	OSTERSONNTAG. Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und Kindergottesdienst ■ Pauluskirche, Superintendent Dr. Johannes Krug
MO 10. 10 UHR	OSTERMONTAG Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche , Lektorin Hannelore Beuster
SO 16. 10 UHR	QUASIMODOGENITI Gottesdienst ■ Pauluskirche, Pfarrer i. R. Detlev Riemer
SO 23. 10 UHR	MISERIKORIAS DOMINI Gottesdienst und Kindergottesdienst ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 30. 10 UHR	JUBILATE Gottesdienst ■ Pauluskirche, Pastor Holger Schmidtke

Gottesdienste im Mai

SO 7. 10 UHR	KANTATE Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
-------------------------	--

Andachten in Heimen

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

- ROSENHOF: Donnerstag, 2. März, 6. April um 15.30 Uhr
- VILLA GRÜNTAL: Samstag, 11. März, 8. April um 10.30 Uhr
- HAUS NANSEN: Donnerstag, 23. März, 27. April um 16 Uhr

Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**
findet zur Zeit nicht statt
- **Besuchsdienstkreis**
Freitag, 15 Uhr
24. März und 28. April
- **Biblischer Gesprächskreis**
findet derzeit nicht statt
- **Taizé-Andacht**
in der Alten Dorfkirche
Kontakt: **Winfried Schwarz**
Telefon: 8 03 63 20
- **Trödelcafé**
Freitag, 14 bis 17 Uhr
Gemeindehaus
Kontakt: **Renate Wever**
über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**
Kontakt: **Detlev Riemer**
Telefon: 35 12 49 37
E-Mail: detlev.riemer@gmx.de
- **Frauenarbeit**
Kontakt: **Gisela Oppel**
Telefon: 8 01 78 53
- **Weltladen**
Öffnungszeiten: Di 16-18, Do 14-16 Uhr,
Sa 11-13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
Kontakt: **Brunhild Riemer**
E-Mail: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de
- **Kirchen-Café**
Kontakt: N.N.
- **Orthodoxe Eritreische Gemeinde**
Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,
Gemeindehaus
Kontakt: **Almaz Haile**
Telefon: 0178 / 30 40 622
E-Mail: edsema01@gmail.com

Kultur, Tanz und Bewegung

- **Literaturkreis**
Dienstag, 16.30 Uhr
38. März und 25. April
- **Meditativer Kreistanz**
jeden Montag
bitte Frau Schalow anrufen
Kontakt: **Jeanette Schalow**
Telefon: 0178-849 84 29
- **Historischer Tanz „Ü 300“**
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**
(siehe oben, Kirchenmusik)
- **Theatergruppe Schattenlichter**
Montag, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Elke Brumm**
Telefon: 84 72 49 74
www.schattenlichter.info
- **Deutsch-Unterricht für Geflüchtete**
Dienstag bis Freitag, 10 bis 11.30 Uhr
mit Voranmeldung
Gemeindehaus oder Online
Kontakt: **Beate Siebrasse**
Telefon: 8 02 63 25

Eine Geschichte aus der Bibel: Ein unvergessliches Erlebnis

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise. Als er das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein Soldat heran. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht. Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können und froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Im **Kindergottesdienst** erfahrt Ihr mehr über Jesus.



Mehr über Jesus und seine Freunde erfahrt ihr am:

**Karsamstag, dem 8. April um 11 Uhr
beim OSTERGARTEN**

im Evangelischen Gemeindehaus
(Teltower Damm 6, 14169 Berlin).

Dort erwarten euch Ulrich Hansmeier,
Petra Poltier und das KiGo-Team.

Anmeldungen sind möglich unter
kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Falls Du die Anmeldung nicht hinbekommst,
wärest Du auch spontan willkommen! ;)

C	M	P	T	D	E	F	Y	J	C	I	V	X	F	O	P	S	I	C	N	H	R	N	K	N
R	T	W	O	I	V	P	O	P	D	P	A	U	H	Q	U	E	K	N	I	G	T	M	C	A
J	G	P	K	B	F	L	S	G	W	L	N	R	D	J	O	Z	T	R	Q	R	P	C	W	B
R	F	M	I	V	H	S	T	L	U	A	W	A	L	Y	Q	F	O	X	A	T	W	X	G	R
V	A	I	R	A	N	M	E	G	T	J	Ü	N	G	E	R	W	D	Q	M	K	F	J	T	T
Q	E	U	C	D	T	Q	R	W	H	Q	R	O	F	U	S	A	B	E	N	D	M	A	H	L
J	L	V	H	C	B	U	N	T	J	N	A	G	P	G	J	Y	U	F	M	N	H	B	S	P
T	R	M	E	Z	F	C	I	X	E	D	X	O	A	V	S	X	H	E	T	I	C	E	E	D
X	H	Y	N	W	O	O	F	D	M	M	D	M	S	Z	R	S	S	S	S	Q	G	N	O	F
D	C	H	R	I	S	T	E	N	O	Q	B	K	S	W	B	R	B	T	K	C	G	G	K	Z
F	O	U	X	L	S	A	I	V	G	R	X	E	A	N	Q	V	H	K	K	H	L	E	K	V
E	Y	H	H	D	C	D	F	V	G	N	O	Y	H	Y	K	E	S	D	Y	Y	A	L	S	C
I	V	A	G	S	P	J	E	S	U	S	L	X	F	Q	K	J	K	J	H	F	U	A	W	P
E	U	S	O	S	G	G	L	M	V	I	G	I	E	Q	I	Z	J	U	Y	Y	B	U	L	Y
R	P	E	T	P	N	T	X	K	M	L	D	V	S	G	L	O	Q	G	M	C	E	F	P	I
T	L	X	T	K	X	S	P	R	O	P	H	E	T	V	Z	N	T	I	V	T	N	E	A	J
A	K	C	L	N	H	Y	Q	A	B	V	W	X	M	M	L	K	S	S	V	E	M	R	F	R
G	A	D	R	S	C	N	Z	K	V	P	Y	N	Q	L	N	T	K	U	K	M	Z	S	R	U
E	B	L	E	B	E	N	J	F	S	M	L	I	S	O	O	O	T	H	D	M	F	T	A	T
P	B	H	O	F	F	N	U	N	G	S	B	O	T	S	C	H	A	F	T	A	M	E	N	A
G	H	J	H	E	J	V	L	H	Q	X	M	U	T	X	A	X	P	Y	V	U	I	H	O	W
E	S	R	I	A	U	M	J	T	O	S	T	E	R	E	I	E	R	A	U	S	G	U	V	D
U	N	B	T	W	D	Y	E	M	D	K	R	E	U	Z	D	B	V	X	G	O	F	N	Y	E
K	F	N	V	W	B	L	U	M	E	L	L	G	L	S	B	P	I	V	I	W	U	G	V	P
D	P	E	U	U	D	F	Q	Q	E	I	D	C	P	T	C	X	T	I	B	C	P	K	P	R



Rätsel für kluge Kinder

Welche Wörter findet ihr in dem Kasten unten?
Vielleicht helfen euch eure Eltern dabei.

- Ostern - Emmaus - Blume - Abendmahl -
- Auferstehung - Kreuz - Ostereier -
- Hase - Leben - jünger - Jesus -
- Hoffungsbotschaft - Engel - Prophet -
- Passahfest - Christen - Kirche - Feiertage -
- Glauben - Tod - Fest - Gott

Die Beiträge dieser Seite sind von Pia Becker.
Sie studiert evangelische Religionspädagogik
an der Evangelischen Hochschule Berlin.

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die
Gemeindezeitung der
Ev. Pauluskirchengemeinde
Berlin-Zehlendorf.
Die Paulus Blätter erscheinen
10-mal im Jahr.
Zustellung frei Haus:
15 Euro / Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Gemeindkirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.
Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEF1EKL, Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.
Redaktion: Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, C. Christian Klein, Dr. Christine-Ruth Müller, Holger Schmidtke,

Grafik: Enno Hurlin
Druck: Oktoberdruck, Berlin. Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.
Auflage: 1200

Anzeigen: Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.
Anschrift: Paulus Blätter, Gemeindebüro, Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin, redaktion@paulusblaetter.de